

### Theodor-Heuss-Schule erhält Erasmus+ Mobilitätscharta für die berufliche Bildung

Die Theodor-Heuss-Schule erhielt vor wenigen Tagen von der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung die Erasmus+ Mobilitätscharta für die berufliche Bildung verliehen. Die Auszeichnung bestätigt der Schule die hohe Qualität der bisherigen Mobilitätsprojekte, das langfristige Engagement zur Qualitätssicherung von Auslandsaufenthalten im Bereich der Berufsbildung sowie das strategische Vorgehen zur Einbettung internationaler Aktivitäten in das Profil der Einrichtung. Das Zertifikat ermöglicht der Theodor-Heuss-Schule im Zeitraum 2018-2020 eine vereinfachte Antragsstellung für ihre europäischen Projekte.

Die Theodor-Heuss-Schule führt seit 2013 kontinuierlich europäische Projekte unter dem Programm Erasmus+, vormals Leonardo da Vinci, im Bereich der beruflichen Bildung durch. 2013 wurden erstmalig 13 angehende Bankkaufleute zu einem zweiwöchigen Auslandspraktikum nach England entsandt. Seitdem wurde das europäische Programm an der THS massiv ausgeweitet. Inzwischen können jährlich mehr als 100 Begünstigte an durch Erasmus+ geförderten Projekten teilnehmen. Neben England stehen inzwischen auch Spanien, Frankreich und Island als Praktikumsstandorte zur Verfügung, ab 2019 wird Irland mit in das Portfolio aufgenommen. Neben allen Auszubildenden, die an der Theodor-Heuss-Schule eine kaufmännische Ausbildung absolvieren, steht das Programm seit 2014 auch den Schülerinnen und Schülern der Fachschule für Wirtschaft offen, die auch mehrmonatige Praktika unter Erasmus+ absolvieren können. 2016 und 2018 konnten dank der Förderung durch Erasmus+ zwei Lehrerfortbildungen zum bilingualen Unterricht in England durchgeführt werden. Die Projekte werden vom Europeam der Theodor-Heuss-Schule geplant, beantragt, durchgeführt und überwacht. Dieses setzt sich aus Mischa Blinzinger, Laura Burwell, Katharina Orendi und Ellen Schmid zusammen.



*Bild: Teilnehmende am Erasmus+ Programm in England*